IT-PLANUNGSRAT

11.09.2026

Statusbericht der NOOTS-Umsetzungsorganisation

Zur Vorlage beim 51. IT-Planungsrat in Berlin

Durch Beschluss der Steuerungsgruppe NOOTS am 25.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 3

1 Zusammenfassung 4

2 Entwicklungen seit dem letzten Berichtszeitraum 4

3 Umsetzung NOOTS 1.0 6

Abkürzungsverzeichnis

API	Application programming interface
BMDS	Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BVA	Bundesverwaltungsamt
BVS	Betriebsverantwortliche Stelle
DMK	Digitalministerkonferenz
DSC	Datenschutzcockpit
EfA	„Einer für Alle“ Prinzip
EU-OOTS	Europäisches Once-Only-Technical-System
FITKO	Föderale IT-Kooperation
FKS	Fachlich koordinierende Stelle
IAM	Identity Access Management
IDA	Identitätsdatenabruf
IP	Intermediäre Plattform
MPK	Ministerpräsidentenkonferenz
MVP	Minimal Viable Product
NOOTS	Nationales Once-Only-Technical-System
OZG	Onlinezugangsgesetz
SDG-VO	Single-Digital-Gateway Verordnung

1 Zusammenfassung

Der vorliegende Statusbericht fasst den Berichtszeitraum von Juli 2026 bis September 2026 komprimiert zusammen und gibt einen Ausblick auf die Bereitstellung des Nationalen Once-Only-Technical-System (NOOTS) in der Version 1.0. Die folgende Zusammenfassung stellt eine Management Summary dar:

- Bundesweite Verpflichtung zu Once-Only durch die vollständige Ratifizierung des NOOTS-Staatsvertrages
- Beschlussvorschlag zur strategischen Weiterentwicklung des NOOTS in IT-Planungsrat eingebracht:
    - Neuer Use Case ELFEConnect für die Ermöglichung des asynchronen, nicht-interaktiven Nachweisdatenabruf (Abruf durch Fachverfahren) und dessen Erprobung
- NOOTS-Umsetzungsorganisation an der Umsetzung von OZG/EfA-Leistungen beteiligt
- Re-Launch der Seite noots.gov.de
- Abschluss der technischen Entwicklung des NOOTS 1.0 bis Ende 2026, Bereitstellung für den bundesweiten Anschluss ab Ende Q1/2027.

2 Entwicklungen seit dem letzten Berichtszeitraum

An das MVP des NOOTS sind 4 nachweisabrufende und 5 nachweisliefernde Stelle im Produktivbetrieb angeschlossen. Weitere 12 Stellen haben sich erfolgreich an die Testumgebung des NOOTS-MVP angeschlossen. Zudem haben weitere 33 Stellen den Anschluss mit der Referenzumgebung erprobt.

Der NOOTS-Staatsvertrag wurde mit dem Stand August 2026 von dem Bund und den 16 Bundesländern ratifiziert. Somit gilt die Rechtsgrundlage für die Entwicklung, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Nationalen Once-Only-Technical-Systems fortan bundesweit. Im Verlauf des Januars 2026 war bereits die notwendige Anzahl von 12 hinterlegten Ratifizierungsurkunden (Bund + 11 Länder) für das Inkrafttreten in den jeweiligen Ländern erreicht worden. Mit der vollständigen Ratifizierung des Staatsvertrages ist nun ein wichtiger Meilenstein für die bundesweite Umsetzung des Once-Only-Prinzips erreicht worden.

Durch Beschluss der Steuerungsgruppe NOOTS geht der neue Use Case ELFE Connect an den Start. Damit beginnt die Erprobung der Weiterentwicklung des NOOTS zum asynchronen, nicht-interaktiven, antragsgebundenen Datenaustausch anhand des ausgewählten Use Cases. Der Produktivgang des Projekts ist für das 3. Quartal 2027 geplant. Nach der Projektfreigabe im Juli findet derzeit die Abstimmung zur Projektplanung mit den zentralen Stakeholdern statt. Die grundsätzliche strategische Weiterentwicklung des NOOTS in Richtung des asynchronen, nicht-interaktiven, antragsgebundenen Datenaustauschs soll gleichzeitig mit einem Beschlussvorschlag der Steuerungsgruppe NOOTS in der 51. Sitzung des IT-Planungsrates beschlossen werden.

Mit dem Beschluss des IT Planungsrates B-2026/20-IT zur föderalen Modernisierungsagenda wurde die FITKO beauftragt, bestehende Ressourcen in die Koordination der Weiterentwicklung der OZG-/EfA-Leistungen einzusetzen. Aufgrund der erprobten Governance sowie bestehender Erfahrungen und Best Practices in der Netzwerkbetreuung der Organisationseinheit „Fachsynchronisation" der NOOTS-Umsetzungsorganisation, ist diese eine der beteiligten Einheiten der sich entwickelnden Organisationsstruktur. Bereits seit Juli übernimmt die Fachsynchronisation in diesem Rahmen koordinierende Aufgaben und erarbeitet mit weiteren Beteiligten die Vernetzung und Kompetenzbildung innerhalb der FITKO.

Alle 16 zentral finanzierte Anschlussvorhaben zur Pilotierung des NOOTS Anschlusses sind im Juli und August planmäßig gestartet. Nach Erhalt der Kostenübernahmeerklärungen Anfang Juli haben sämtliche Vorhaben am Kick-off-Workshop am 7. und 8. Juli 2026 teilgenommen und werden fortan von der fachlich koordinierenden Stelle begleitet. Anknüpfend daran wurden grundsätzliche Arbeitsstrukturen aufgebaut, sowie grundlegende Projekt- und Zeitpläne erstellt und somit die ersten erforderlichen Liefergegenstände erbracht. Mit dem Start Mitte Juli haben alle Vorhaben erste Mittel abgerufen.

Auch die Kommunikation zum NOOTS wird für zahlreiche kommende Anschlussvorhaben vorbereitet. Mit dem Relaunch der Website noots.gov.de wurden das Erlebnis und die Navigation der Nutzer:innen optimiert. Die notwendigen Informationen für Länder, Kommunen, Register, anzuschließende Stellen sowie alle Interessierten sind damit leichter auffindbar und zugänglich.

3 Umsetzung NOOTS 1.0

Bei der Umsetzung des NOOTS 1.0 gibt es neben zahlreichen erreichten Meilensteinen auch absehbare Verzögerungen. Die technische Entwicklung wird bis Ende 2026 abgeschlossen sein, sodass das NOOTS 1.0 gegen Ende des Jahres vorliegen wird. Die Komponenten und Funktionalitäten Identity- and Accessmanagement für Behörden, die Registerdatennavigation, die Vermittlungsstelle, der Sichere Anschlussknoten, das Datenmanagementsystem sowie die Unterstützung des Abrufs europäischer Nachweisdaten über das NOOTS werden mit dem Abschluss der technischen Entwicklung einsatzbereit sein. Der Abruf von Nachweisen unter Nutzung der Identifikationsnummer sowie die Self-Service-Prozesse, können jedoch erst Anfang 2027 abschließend getestet werden. Diese werden in Q1/2027 möglichst schnell bereitgestellt. Das System steht somit ab Ende Q1 2027 für den bundesweiten Anschluss von Onlinediensten und Registern zur Verfügung. Der Anschluss der zentral finanzierten Anschlussvorhaben kann unabhängig davon wie geplant umgesetzt werden.

Für das Zertifikatsmanagement im Kontext Identity- and Accessmanagement für Behörden wird perspektivisch die Nutzung der föderalen API-Autorisierungsinfrastruktur angestrebt. Hier wurde im Berichtszeitraum die Zusammenarbeit aufgenommen.